

Call for Contributions & Call for Papers

Inverted Classroom and Beyond 2020

Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert

11. & 12. Februar 2020, PH St. Gallen (Stella Maris, Rorschach)

Die #icmbeyond wird nun als DACH-Projekt organisiert. Sie ist inzwischen ein nicht wegzudenkender Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Inverted Classroom Modells sowie von innovativer Hochschuldidaktik im deutschen Sprachraum und darüber hinaus. Inverted Classroom Modell bedeutet, dass sich Lernende mit digital verfügbaren Materialien sowie damit verbundenen Aufgabenstellungen und Assessments auf Präsenzveranstaltungen vorbereiten. Die gemeinsame Präsenzzeit wird genutzt um Schwerpunkte zu vertiefen, zu üben, das Gelernte anzuwenden und die gemeinsame Diskussion. In allen Phasen spielt Peer Learning und Peer Assessment eine zentrale Rolle, weiters wird auf Dialogorientierung und den gezielten Einsatz digitaler Lern- und Kommunikationswerkzeuge geachtet.

Die Themenschwerpunkte für die #icmbeyond2020 sind

- Triebfeder Interdisziplinarität
- Didaktische Makerspaces
- Offene Bildungsressourcen & didaktische Muster
- Learning Analytics
- Virtual, Augmented & Mixed Reality
- Digital Literacy meets Sustainable Development Goals (SDGs)

Diese werden auf der zweiten Seite im Detail vorgestellt.

Formate der Einreichungen (jeweils mit Hinweis auf einen der Themenschwerpunkte)

- Beitrag für den Tagungsband (Methodenbeispiel mit 2 Seiten, Kurzbeitrag mit 5 Seiten oder Langbeitrag mit 10 Seiten) **und/oder**:
- Poster (gerne mit einem inkludierten Augmented Reality-Element)
- Beitrag zu einem Knowledge Kaffee: Dieser besteht dann aus einem Pecha-Kucha-Beitrag (20 Folien, die hauptsächlich Bilder enthalten mit jeweils 20 Sekunden Zeit) mit anschließenden moderierten Wechsel der Teilnehmenden zwischen 5 Beiträgen (keine Wiederholung der Inhalte, kollaboratives Arbeiten am Thema)
- Beitrag zum „Hacking Education“: Bei einem Hack werden Methoden und Materialien neu kombiniert und auf unkonventionelle Weise eingesetzt.
- Kurz-Methoden-Workshop á 25 Minuten oder Workshop á 45 Minuten

Alle Formate sollten nach ICM-Prinzipien gestaltet sein: also Einladungen an Teilnehmende enthalten, sich mit Materialien vor dem Workshop zu beschäftigen und Vorbereitungsaufgaben umzusetzen sowie mit vielfältigen dialogorientierten Methoden gestaltet sein.

Reichen Sie Ihr Abstract bitte bis **4. September 2019** via Mail ein: Max. 1 Seite; Titel, Untertitel, Kurzbeschreibung, Methoden, Literaturhinweise; Angabe ob Beitrag zum Tagungsband geplant ist): call@icmbeyond.net Sie bekommen Ende Oktober Bescheid, ob der Beitrag angenommen wurde und Hinweise zu einem ev. Tagungsbandbeitrag (Deadline **9. Dezember**). Ebenfalls bitte Vorbereitungsaufgaben für die Teilnehmenden mitliefern, die dann von uns bereit gestellt werden.

Details zu den Themenschwerpunkten

Triebfeder Interdisziplinarität

Das ICM kann ein "über den Tellerrand schauen" in vieler Hinsicht fördern. Aktuelle Themenstellungen aus allen Lebensfeldern können aus vielfältigen Perspektiven betrachtet und dabei neue Ideen sowie Handlungsoptionen entwickelt werden. Dies bringt gleichzeitig Impulse für interdisziplinäre Forschungsprojekte.

Didaktische Makerspaces

An vielen Hochschulen gibt es Projekte und Lehrveranstaltungen, die am Maker-Prinzip ausgerichtet sind. Dieses lässt sich nicht nur beschränkt auf Themen wie Coding, Robotik und 3D-Druck umsetzen. Auf der icmbeyond20 soll es um Wege, Möglichkeiten und Beispiele gehen, wie Makerspaces in allen Fachbereichen umsetzbar sind, welche Rahmenbedingungen dabei wichtig sind und wie das ICM hier optimal adaptiert werden kann.

Offene Bildungsressourcen & didaktische Muster

Das ICM hat in vielfacher Hinsicht das Potenzial, Impulse für die Nutzung und die Produktion Offener Bildungsressourcen und didaktischer Muster zu generieren. Lernende werden dabei auf eine intensive Weise selbst zu Produzierenden, treten in gesellschaftliche Diskurse ein und gestalten diese aktiv mit. Gleichzeitig wird hier im Sinne der Umsetzung der "Third Mission" von Hochschulen eine Öffnung und partizipative Ausrichtung von Bildung und Wissen vorangetrieben.

Learning Analytics

Das ICM ermöglicht, fördert und begleitet ein individuell ausgerichtetes Lernen. Learning Analytics können dabei unterstützen, dass schneller sichtbar wird, wenn Studierende bei bestimmten Themen, Fragestellungen und Methoden Unterstützung benötigen. Darüber hinaus ergeben sich vielfältige Ausgangspunkte für eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen und Curricula.

Virtual, Augmented & Mixed Reality

Diese Technologien können ein immersives Lernerlebnis unterstützen. Gleichzeitig bieten neuere Tools ebenso die Chance, dass Studierende selbst Inhalte produzieren und so einen tiefgehenden Lern- und Erfahrungsprozess durchlaufen. VR, AR und MR ermöglichen völlig neue Sichtweisen zu Abläufen, Produkten und Dienstleistungen sowie deren kollaboratives Weiterentwickeln,

Digital Literacy meets Sustainable Development Goals (SDGs)

Das ICM fördert selbständiges sowie kollaboratives Denken und Handeln. Eingeübt und vertieft werden so wesentliche Fähigkeiten die auch für eine Übertragung der Sustainable Development Goals (SDGs) in Alltagsfelder unerlässlich sind. Ein wesentlicher Aspekt ist die Förderung der Digital Literacy.

Im Organisationsteam der #icmbeyond wirken mit:

PH St. Gallen (Host 2020); PH Niederösterreich, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, PH FHNW, Hochschule Osnabrück, Universität Paderborn, FH St. Pölten.